

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Nicht mit ins Ausland zu nehmen.

M e r k b l a t t

Bei der Ausführung der von mir genehmigten Auslandsreisen sind folgende Punkte zu beachten, wobei ich auch auf meine Rund-  
erlasse vom 10. 10. 1939 - WT 1169 -, vom 10. 7. 1940 - WT 157 II -  
und vom 29. 5. 1941 - WT 27 (b) - verweise.

Folgende Stellen haben Abschrift meines Genehmigungserlasses, bzw. in Einzelfällen auch des Reiseantrages erhalten: das Auswärtige Amt - Kulturpolitische Abteilung - Berlin W 8, Kronenstr. 10, die Auslandsorganisation der NSDAP., Berlin-Wilmersdorf, Westfälische Str. 1, die Deutsche Kongreß-Zentrale, Berlin W 35, Lüdendorffstr. 60, und der Deutsche Akademische Austauschdienst, Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13, soweit in den betreffenden Ländern Deutsche Wissenschaftliche Institute bzw. Zweigstellen des Deutschen Akademischen Austauschdienstes bestehen. Die Beschaffung des ausländischen Einreisevisums, der Devisen, des Wehrmächtsurlaubes und der Fahrtausweise ist in der Regel Sache der Antragsteller.

Anträge auf Bereitstellung von Devisen sind unmittelbar an die Deutsche Kongreß-Zentrale unter Bezugnahme auf das Aktenzeichen meiner Reisegenehmigung zu richten. Dabei sind der Deutschen Kongreß-Zentrale genaue Angaben über die Dauer des Aufenthaltes, Reiseterrine und etwaige Zwischenaufenthalte im übrigen Auslande zu machen. Devisen für die besetzten Gebiete im Westen sind gegen Vorlage des Passierscheins und des dazu gehörigen Lichtbildausweises bis zur Höhe von 300 RM unmittelbar bei einer Reichsbankstelle erhältlich.

Nach Ankunft im Gastlande ist sofort mit der zuständigen Vertretung des Deutschen Reiches und dem Deutschen Wissenschaftlichen Institut bzw. der Zweigstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Verbindung aufzunehmen, die zur Unterstützung und Beratung bei der Vorbereitung und Durchführung der Reisen zur Verfügung stehen. In Paris ist ferner bei dem Militärbefehlshaber in Frankreich, Oberkriegsverwaltungsrat R i l k e, Hotel Majestic, Avenue Kleber 19, und in Brüssel bei dem

Militärbefehlshaber

15. 12. 1941